

Projekt

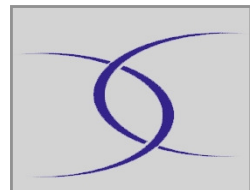
**Änderung des Verbraucherverhaltens
durch Risikokommunikation zu Acrylamid in Lebensmitteln**

Abschlussworkshop 28.September 2006 in Berlin / Marienfelde

Dr. Johannes Simons:

Ergebnisse der standardisierten Befragung

Vierboom & Härten Wirtschaftspsychologen, Hennef

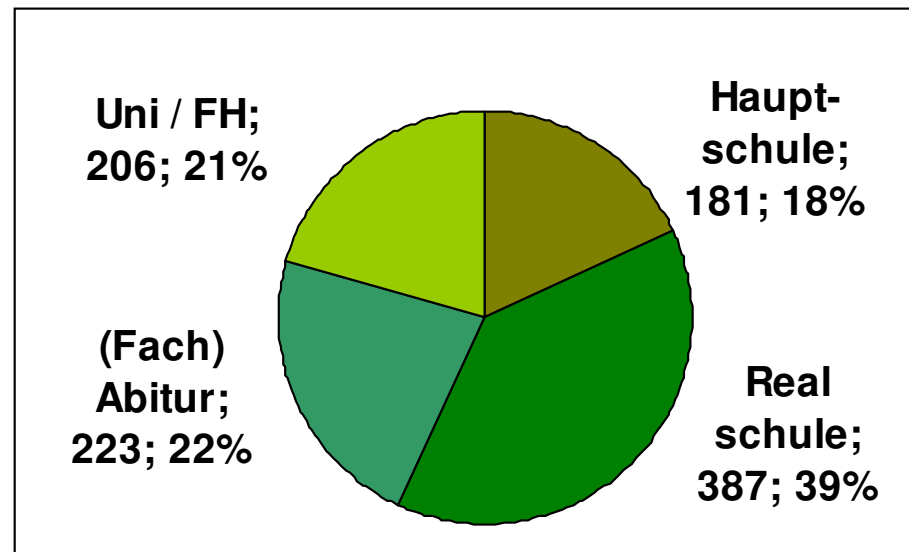
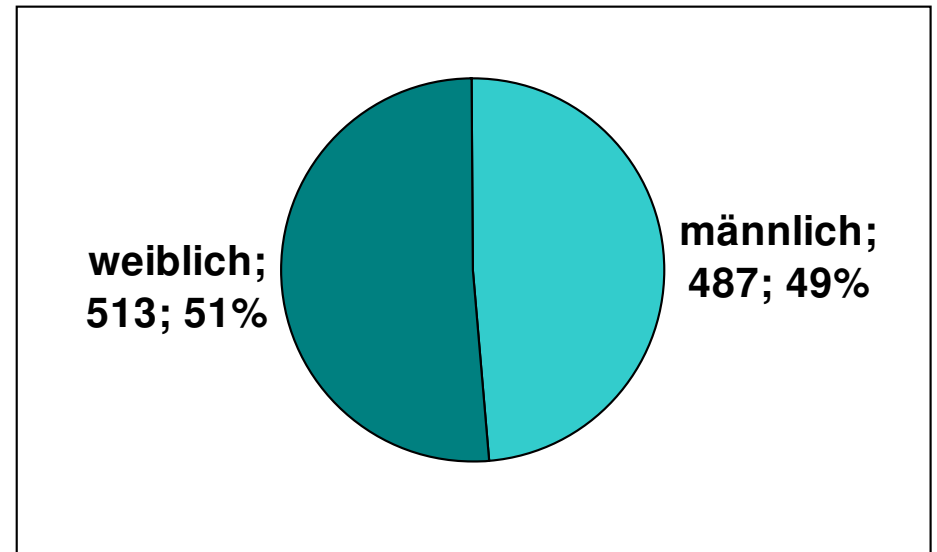
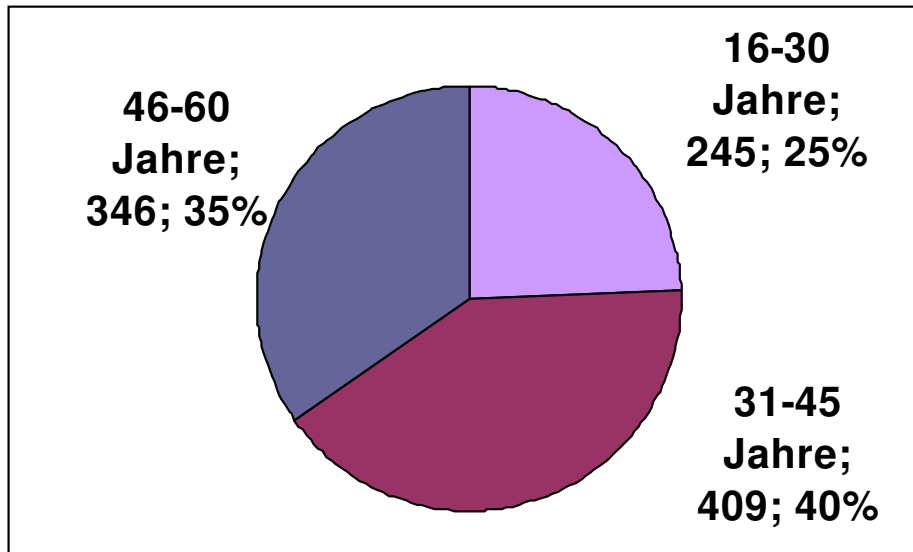


Fragestellungen der standardisierten Befragung

Die standardisierte Befragung bezieht sich auf Themenbereiche, die in einer qualitativen Untersuchung nicht komplett behandelt werden können:

- Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken
- Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten
- Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern
- Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik
- Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

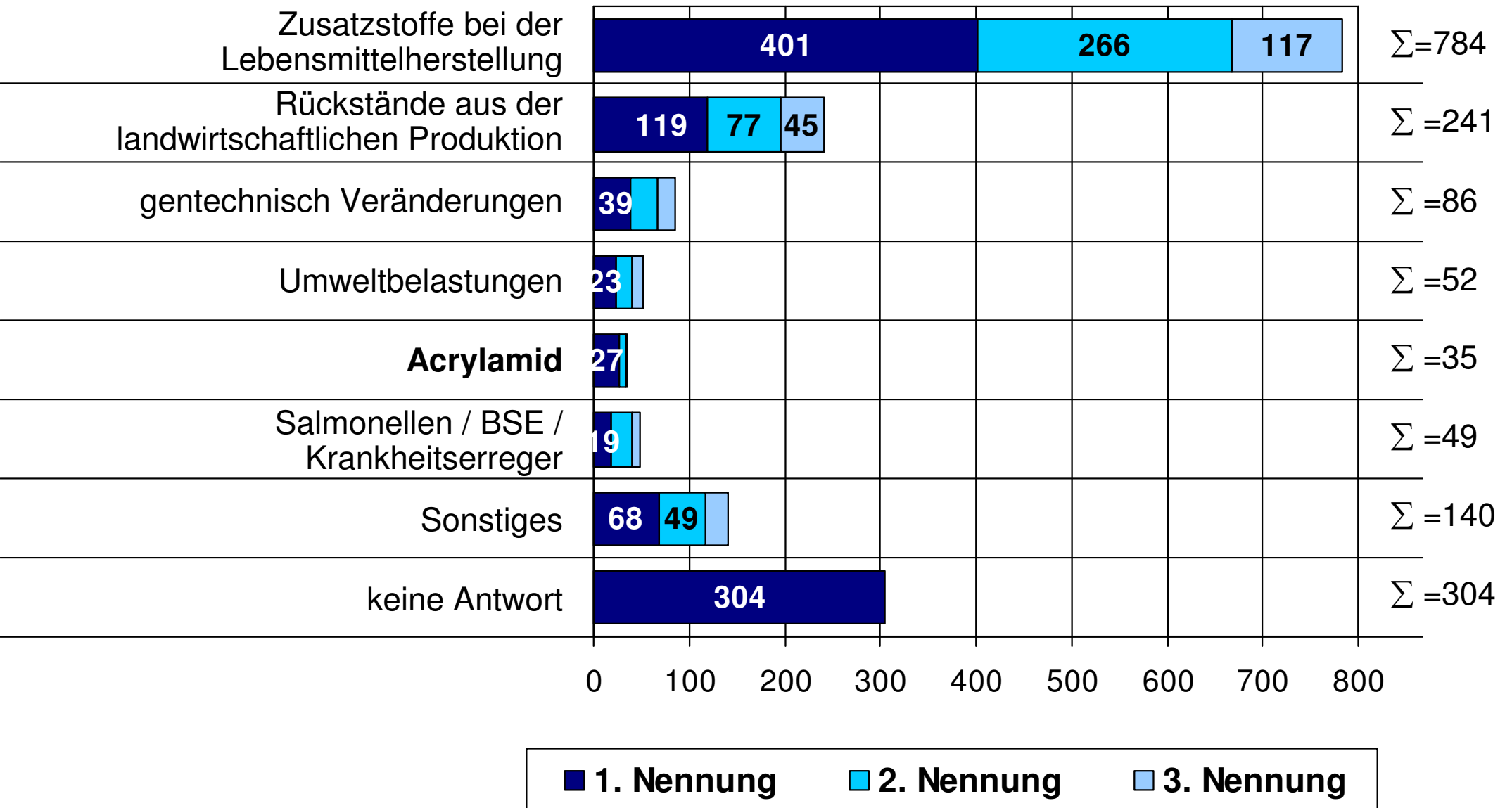
Stichprobenzusammensetzung



Agenda

- ▶ Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken
- Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten
- Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern
- Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik
- Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Nennungen zu gesundheitsgefährdenden Inhaltsstoffen in Lebensmitteln



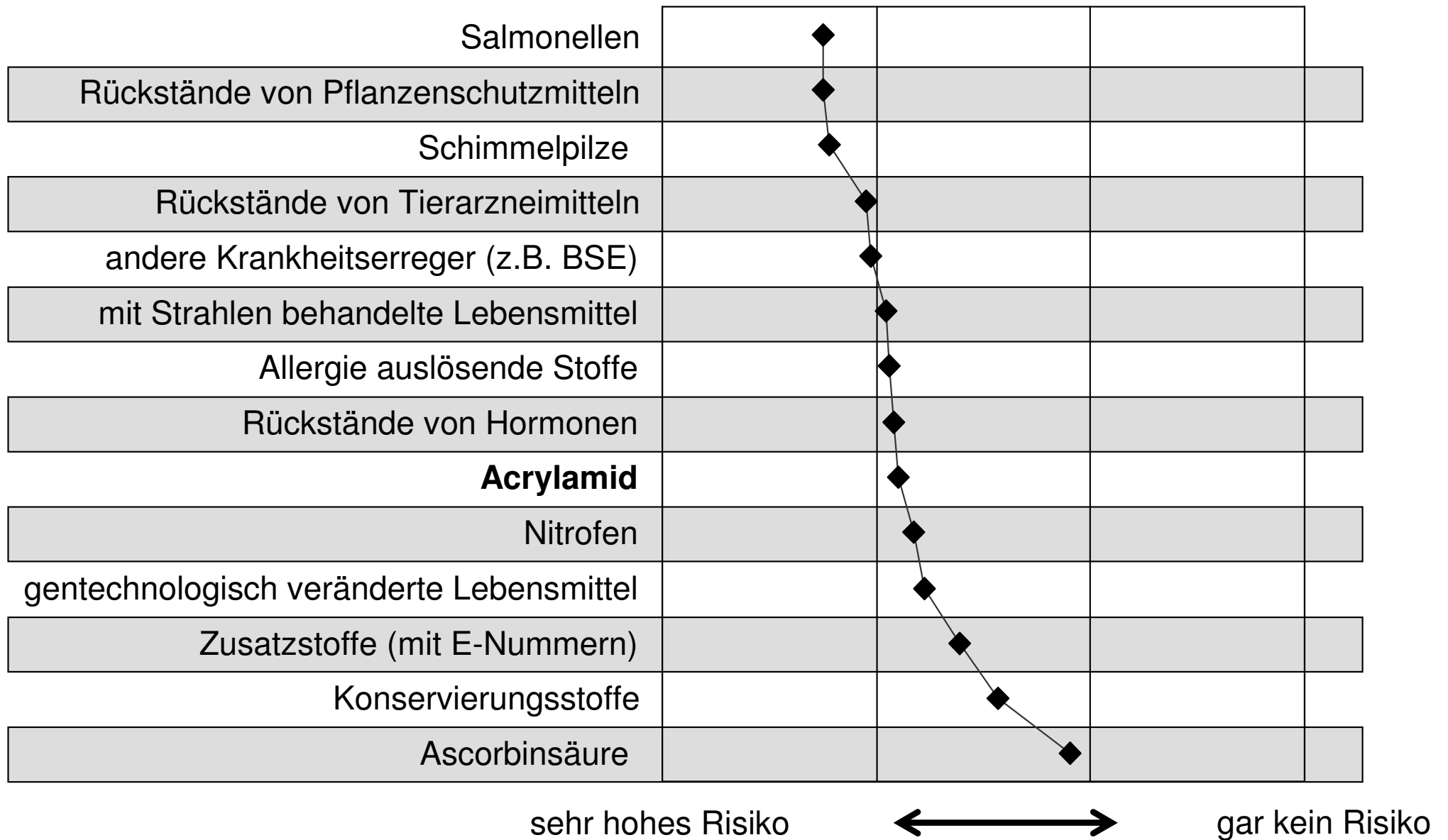
Beispiel für die Fragestellungen

Ich lese Ihnen nun einige Inhaltsstoffe und Merkmale von Lebensmitteln vor und möchte von Ihnen erfahren, inwieweit Sie der Meinung sind, dass diese ein Risiko für die Gesundheit darstellen. Sie können dabei unterscheiden, ob der jeweilige Inhaltsstoff oder das Merkmal für Sie persönlich ein sehr hohes Risiko, ein hohes Risiko, ein geringes Risiko oder gar kein Risiko darstellt.

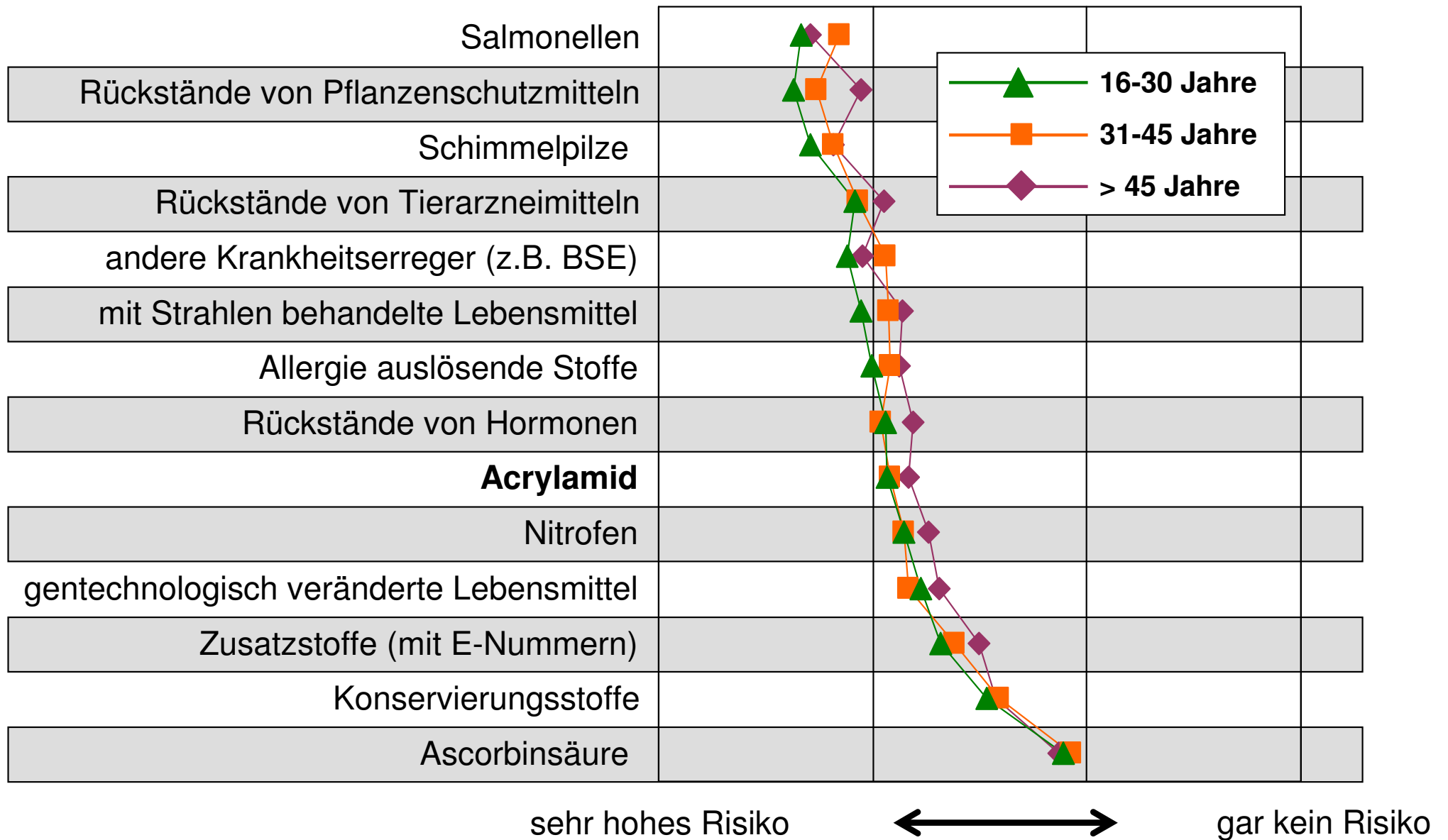
INTERVIEWER: Kompletten Fragentext vorlesen (alle Antwortmöglichkeiten) und dann für die einzelnen Aussagen abfragen!

<i>Rotation der Statements</i>	sehr hohes Risiko	hohes Risiko	geringes Risiko	gar kein Risiko	weiß ich nicht/kenne ich nicht
Konservierungsstoffe	1	2	3	4	0
Zusatzstoffe (mit E-Nummern)	1	2	3	4	0

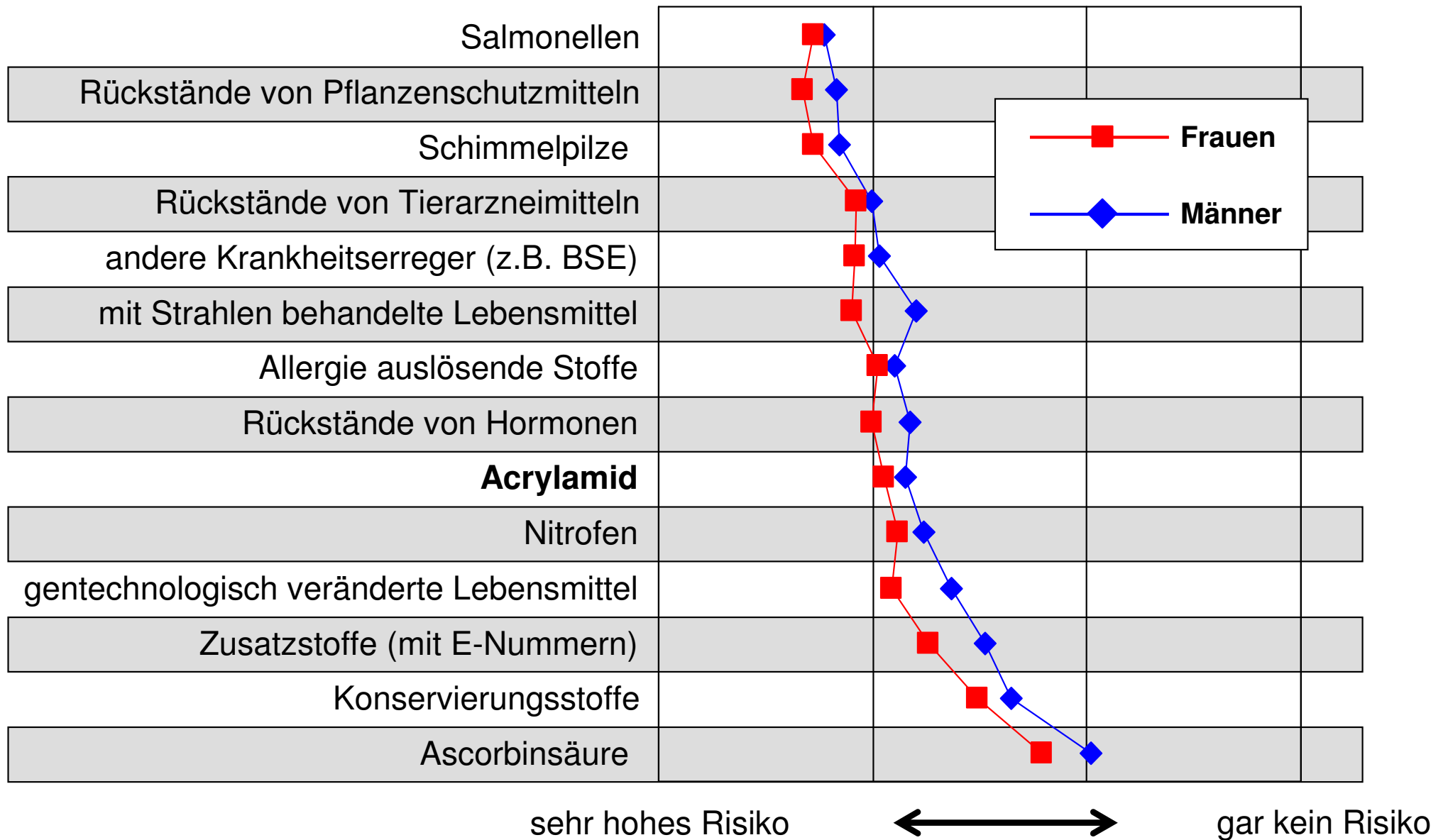
Einschätzung des Risikos unterschiedlicher Inhaltsstoffe und Verfahren



Einschätzung des Risikos unterschiedlicher Inhaltsstoffe und Verfahren nach Alter



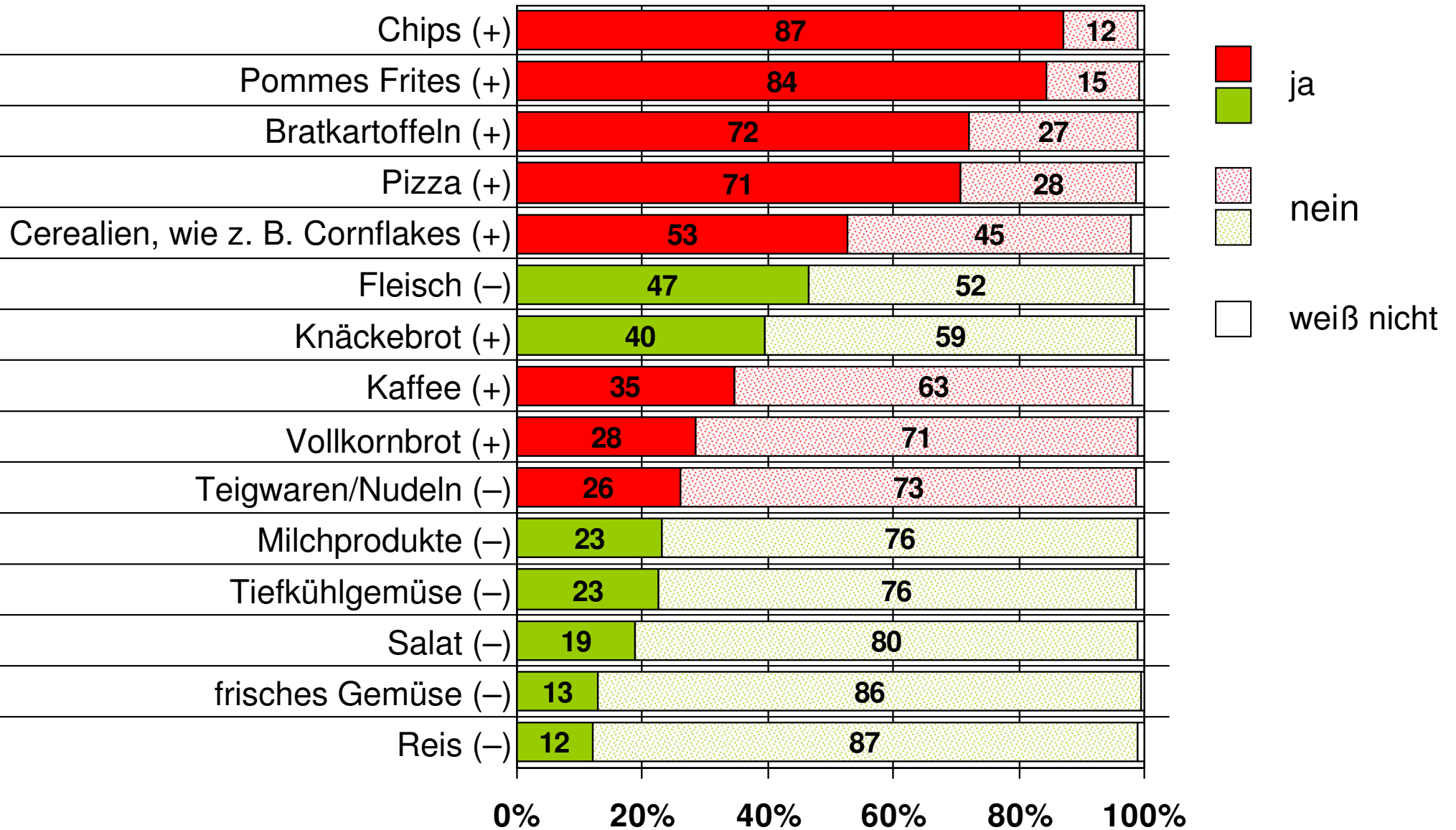
Einschätzung des Risikos unterschiedlicher Inhaltsstoffe und Verfahren nach Geschlecht



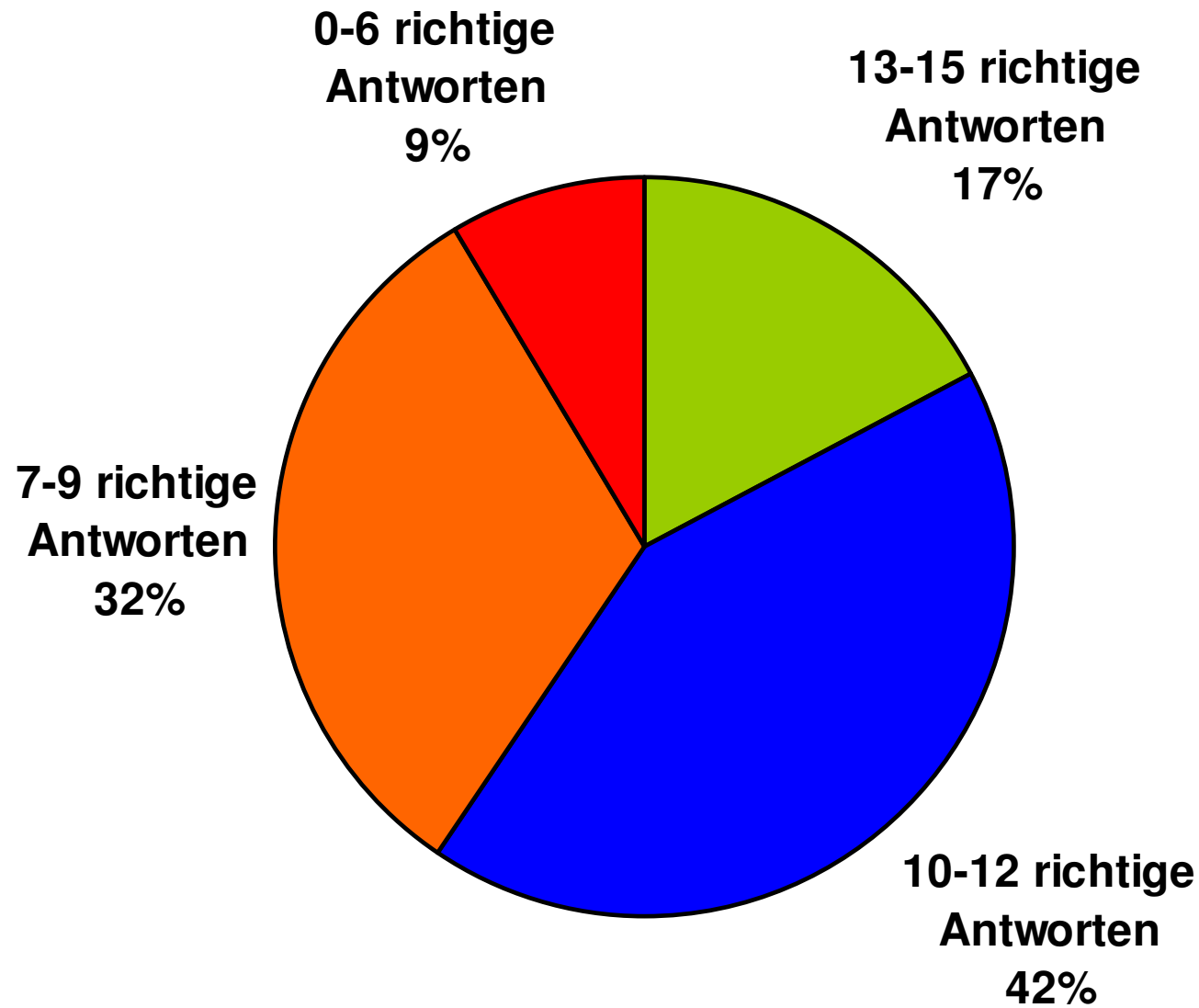
Agenda

- ▶ Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken
- ▶ **Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten**
- ▶ Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern
- ▶ Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik
- ▶ Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

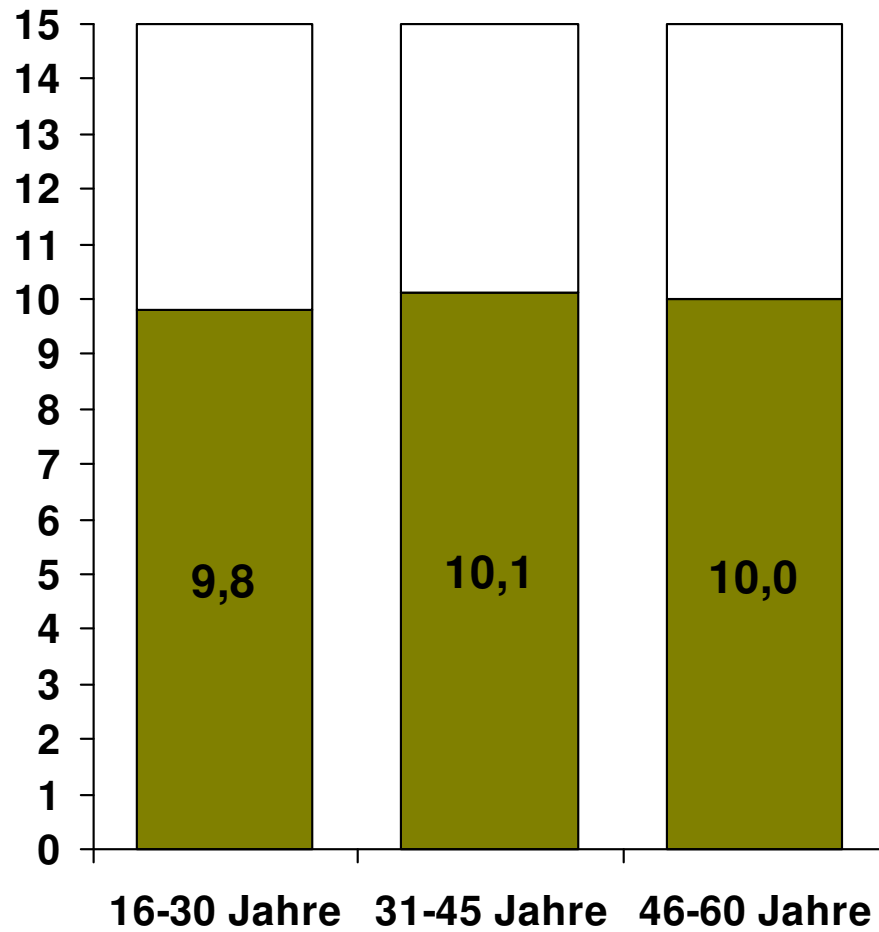
Wissen über die Acrylamidbelastung unterschiedlicher Produkte



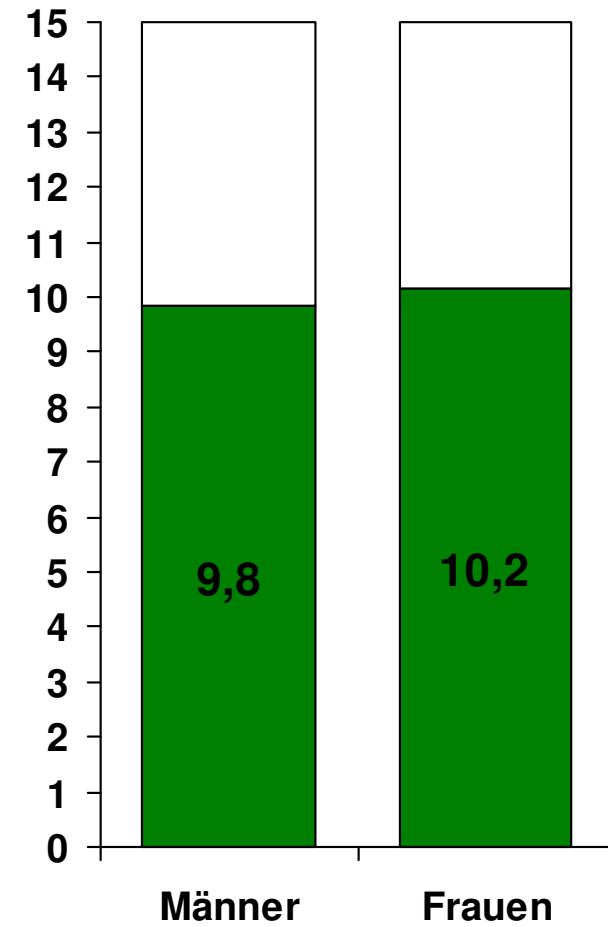
Wissen über die Acrylamidbelastung unterschiedlicher Produkte

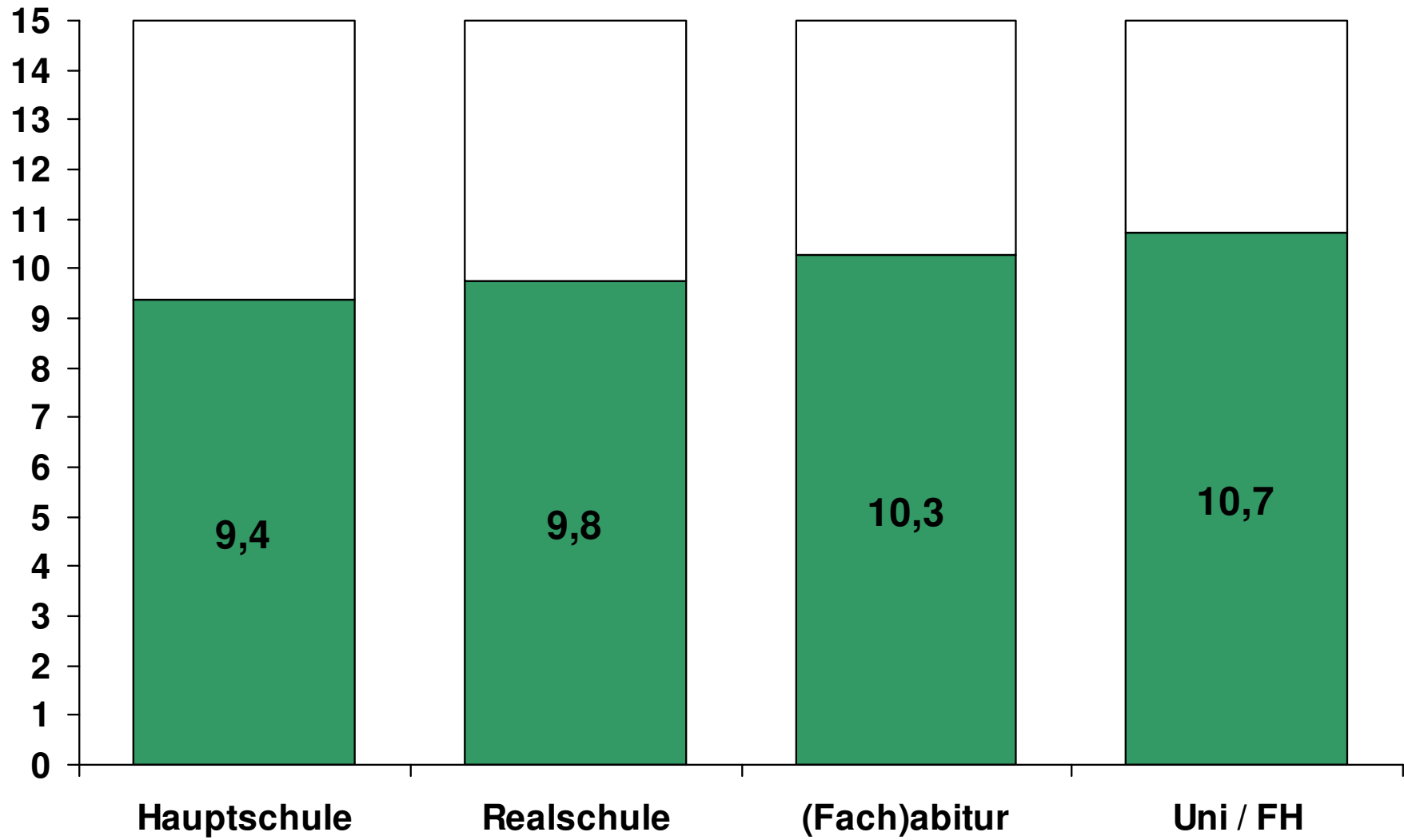


Alter

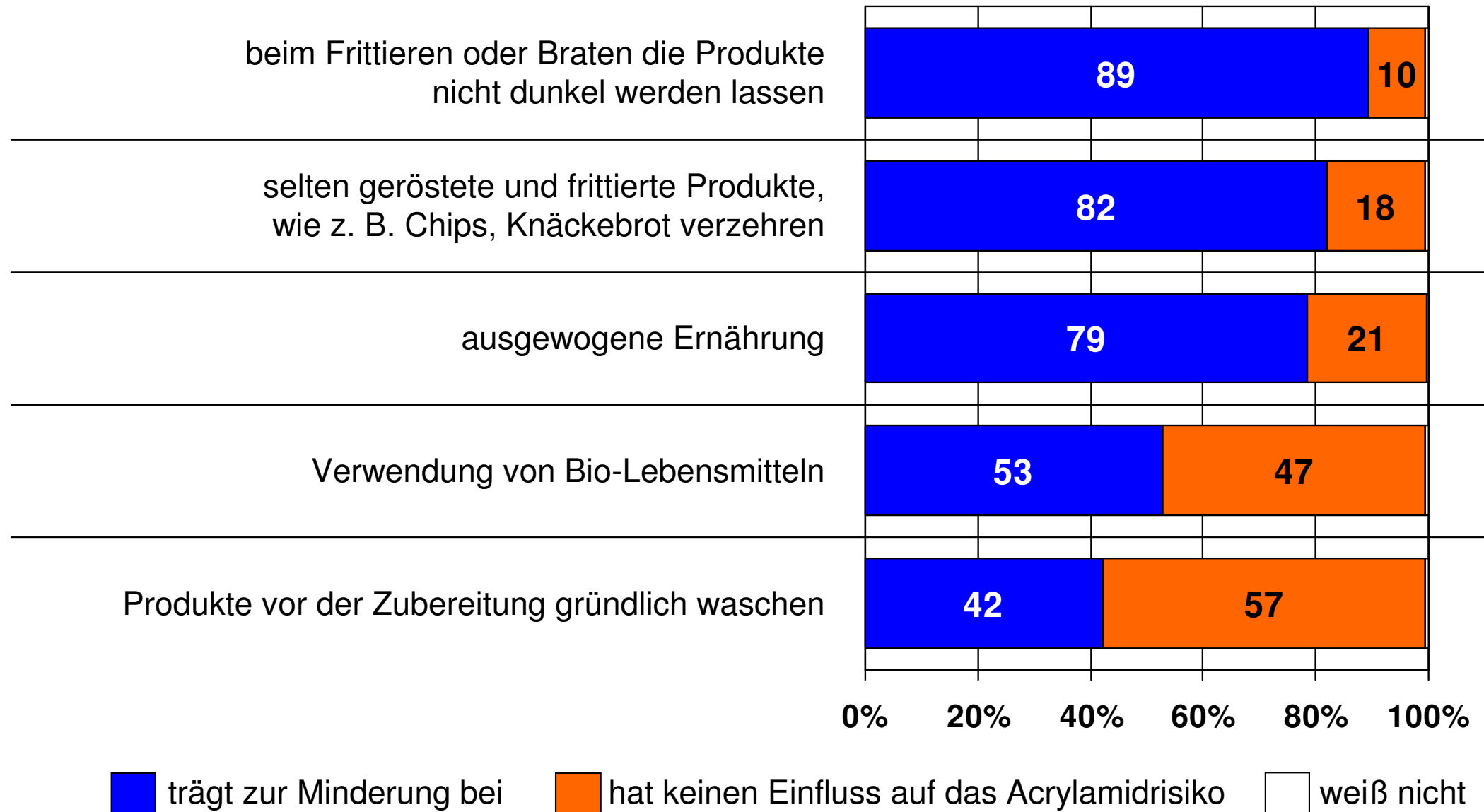


Geschlecht

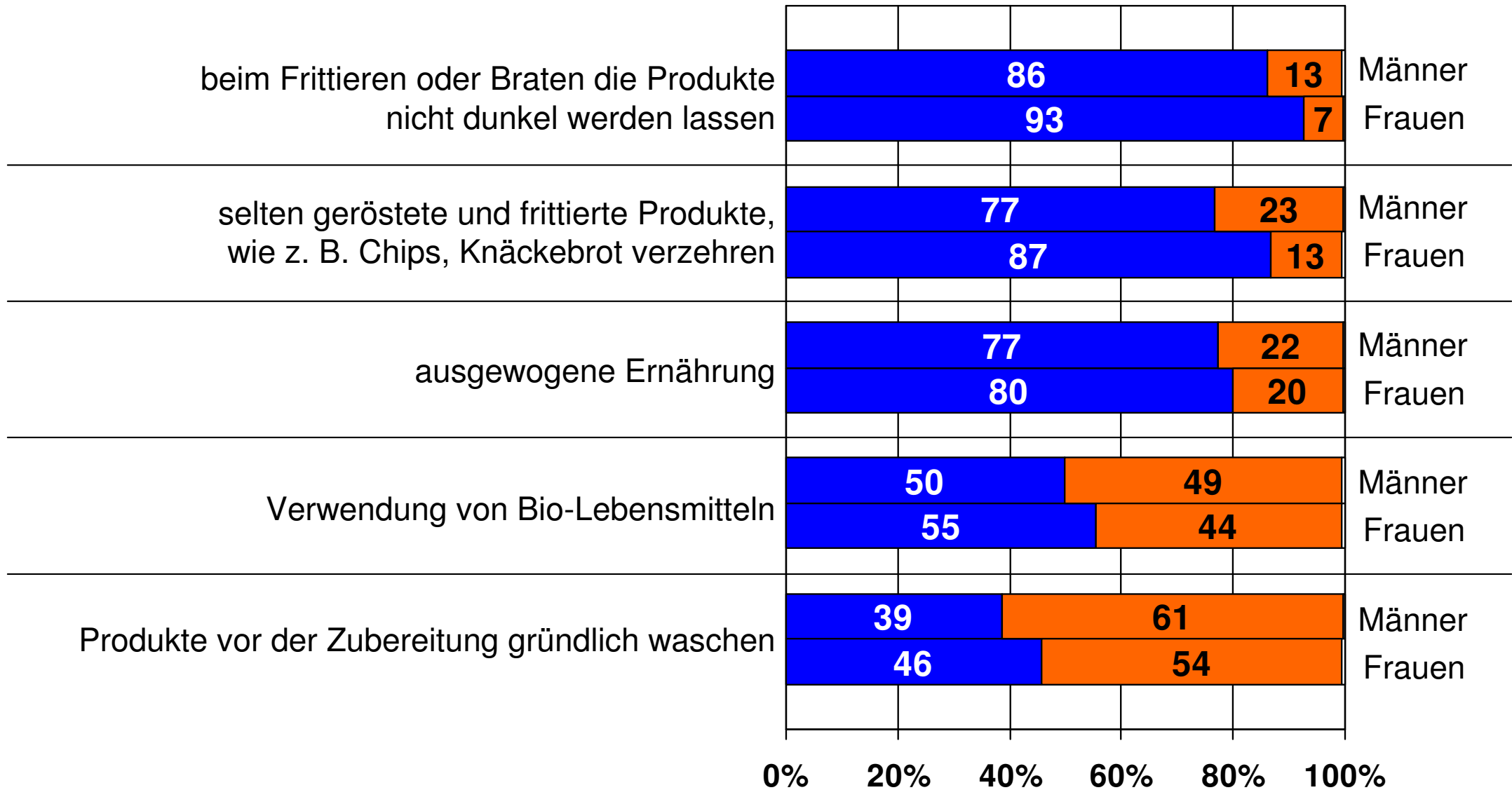




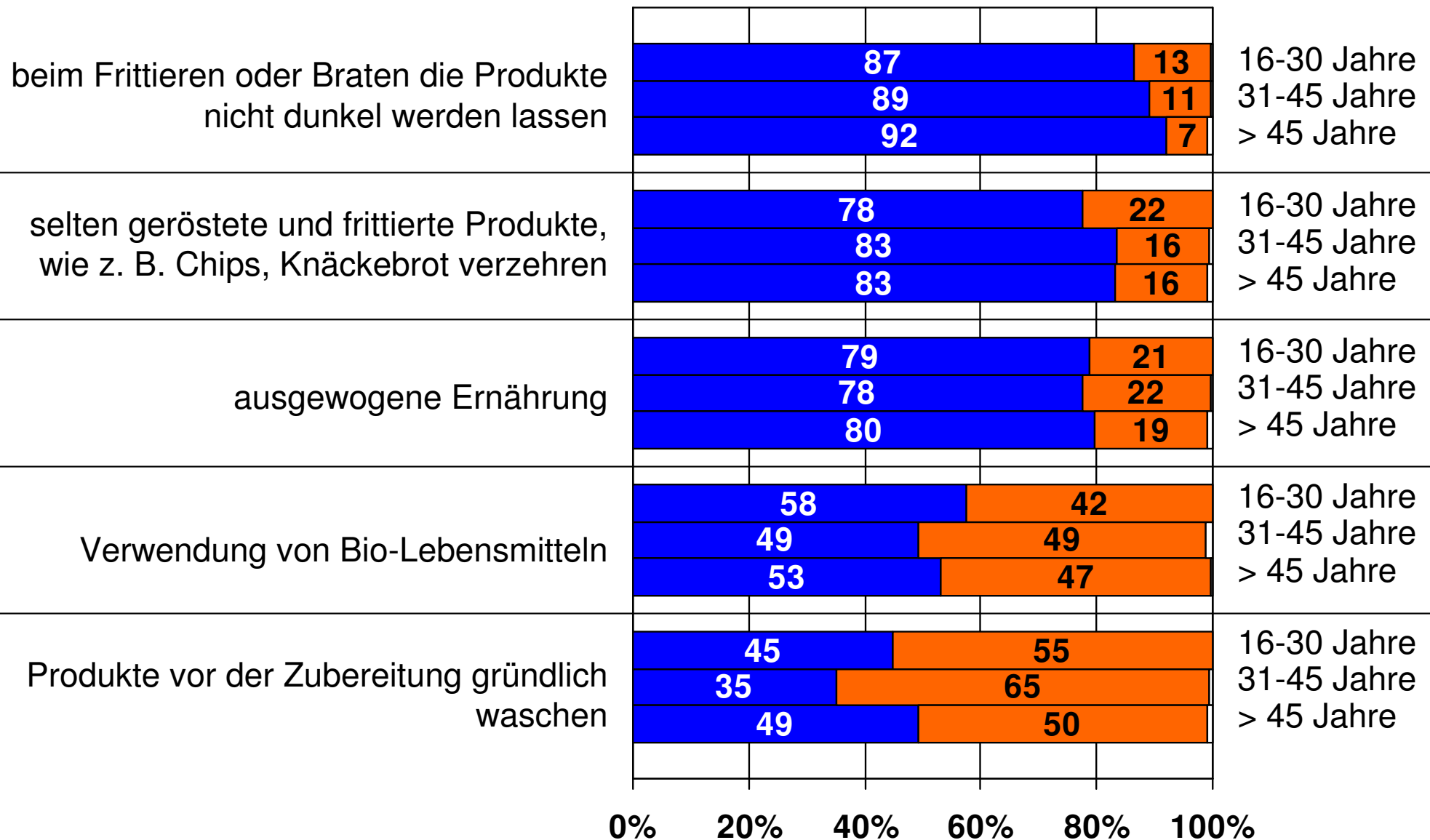
Wissen über Möglichkeiten zur Verringerung der eigenen Belastung



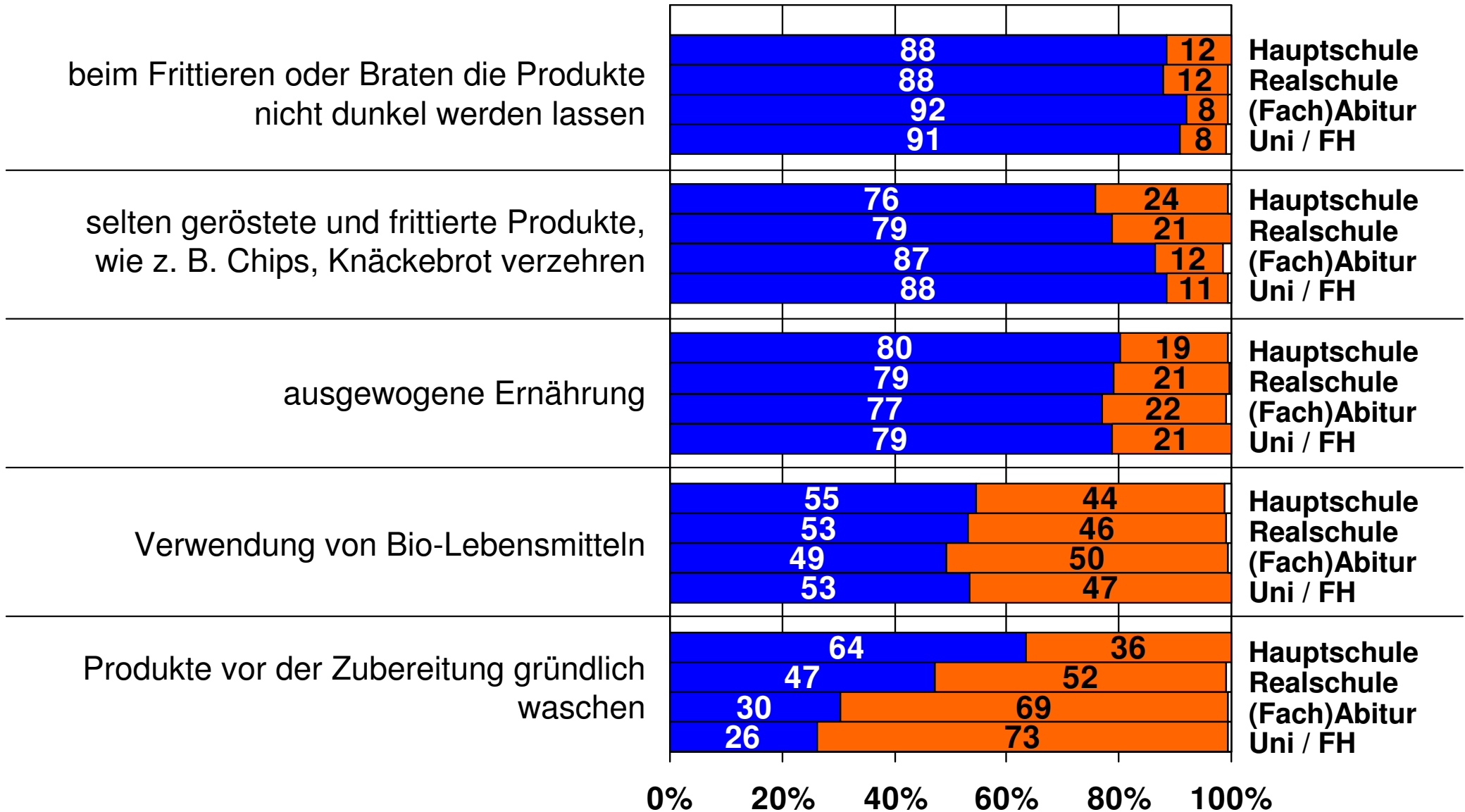
Wissen über Möglichkeiten zur Verringerung der eigenen Belastung



Wissen über Möglichkeiten zur Verringerung der eigenen Belastung



Wissen über Möglichkeiten zur Verringerung der eigenen Belastung



0% 20% 40% 60% 80% 100%

trägt zur Minderung bei
Wirtschaftspsychologen

hat keinen Einfluss auf das Acrylamidrisiko

Agenda

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

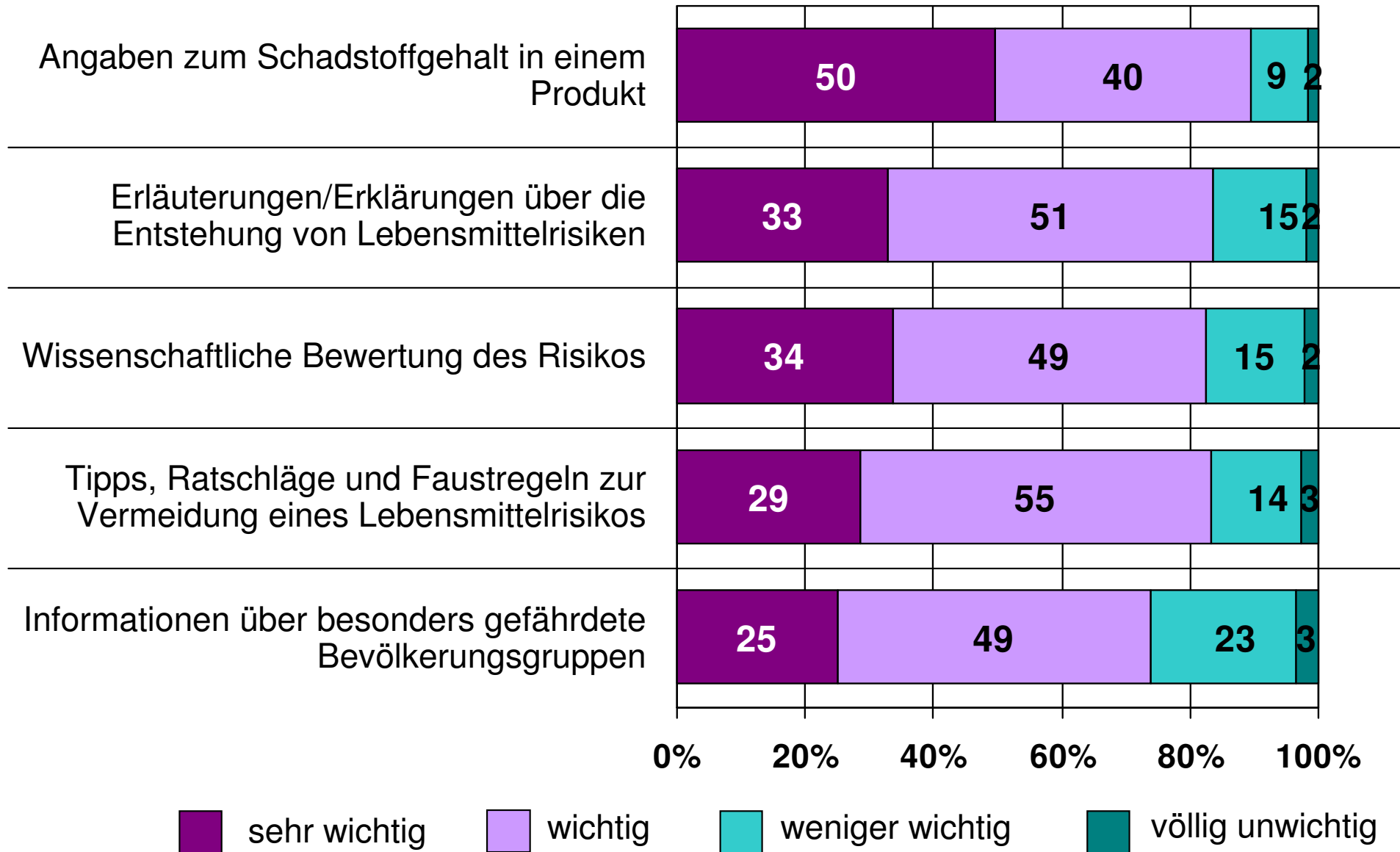
Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

► **Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern**

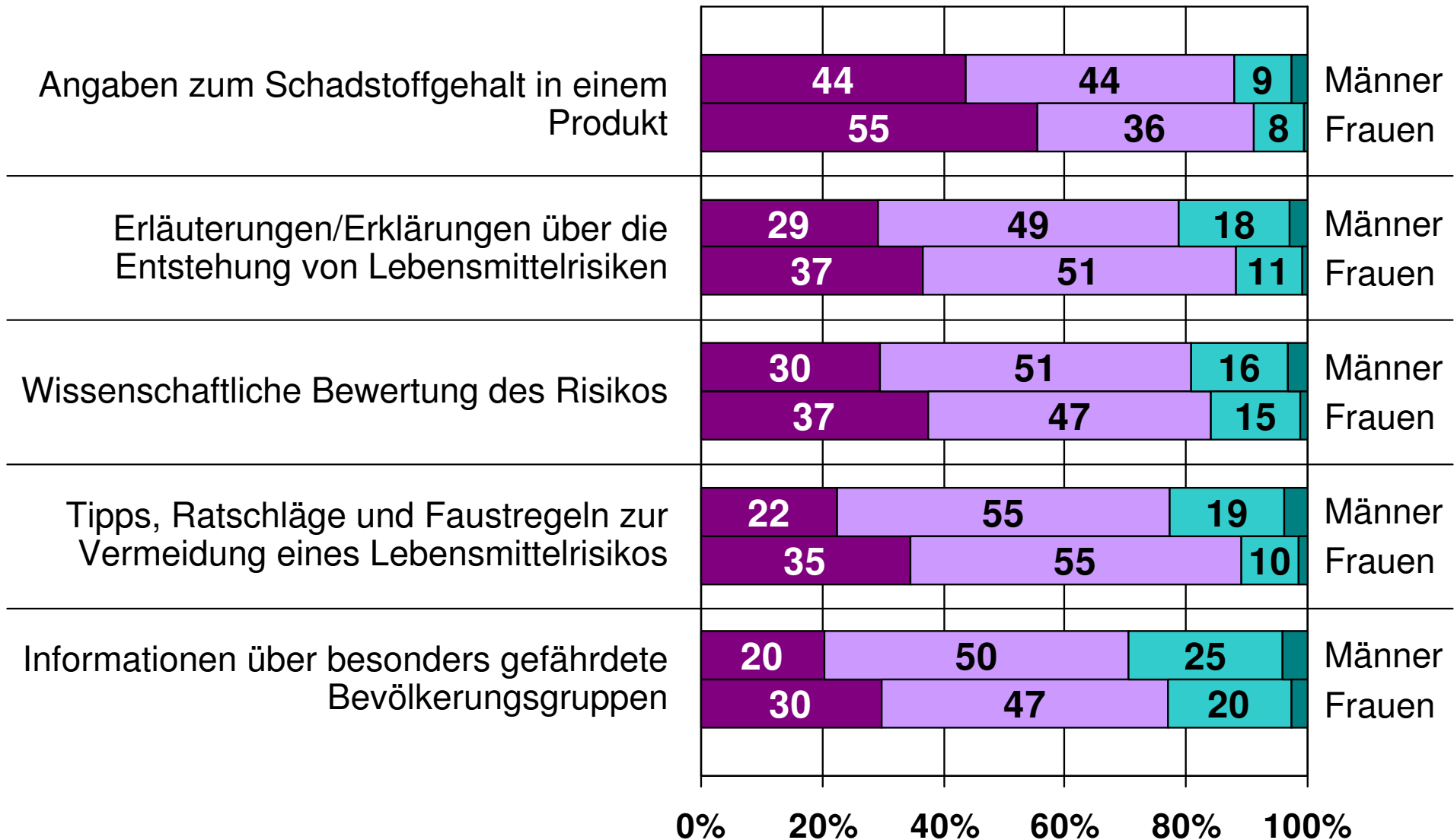
Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

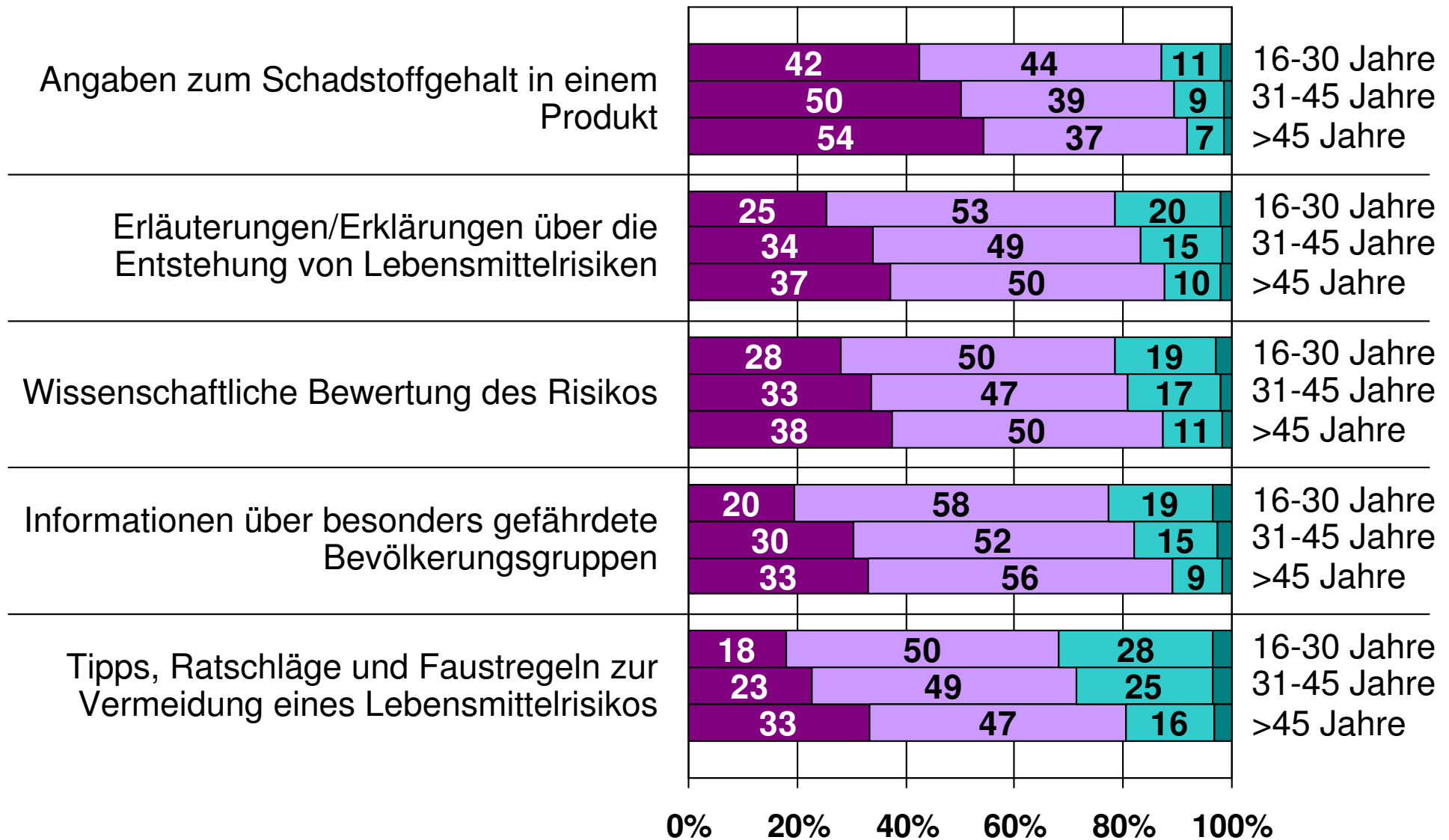
Bedeutung unterschiedlicher Informationsarten



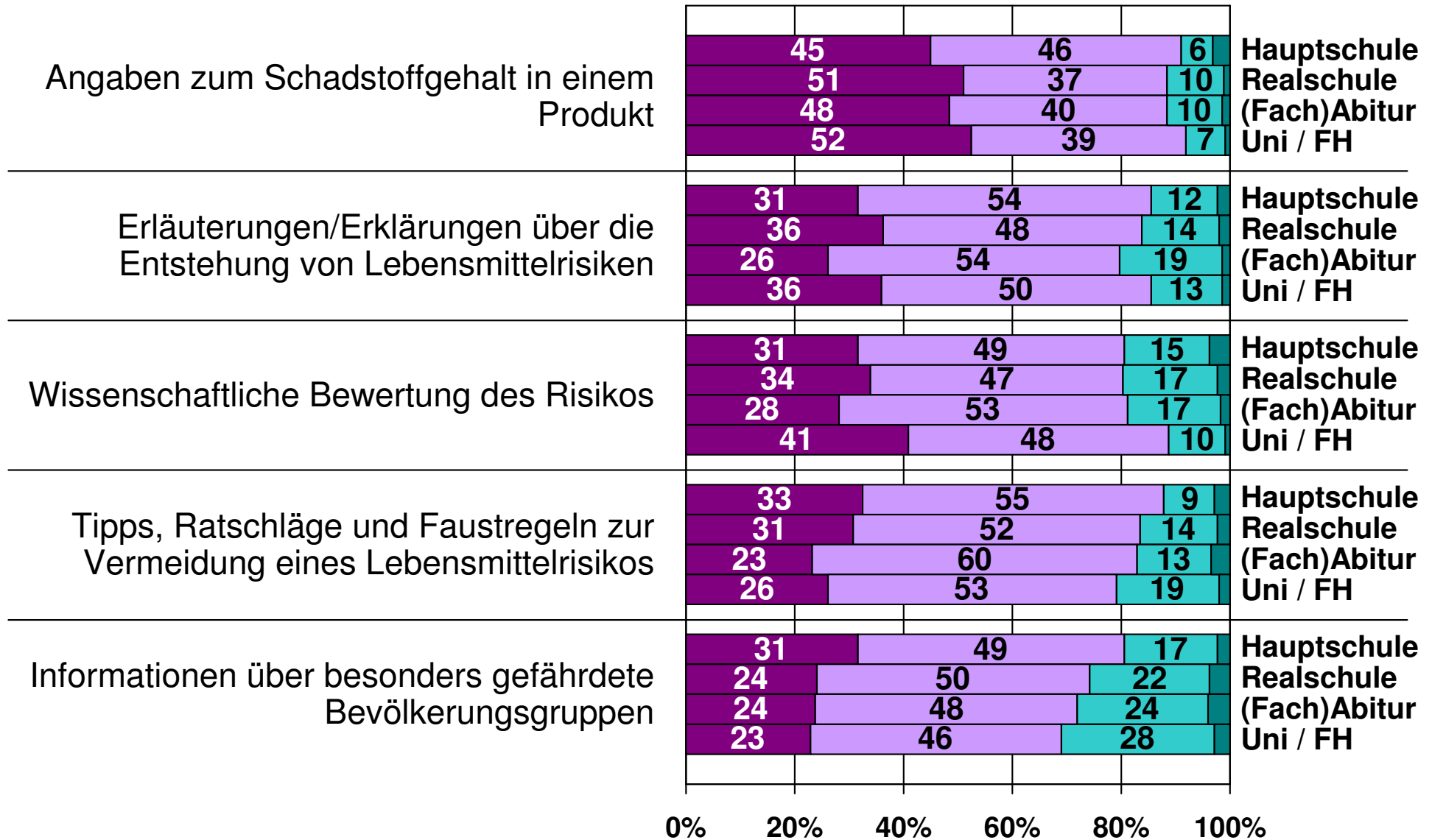
Bedeutung unterschiedlicher Informationsarten nach Geschlecht



Bedeutung unterschiedlicher Informationsarten nach Alter



Bedeutung unterschiedlicher Informationsarten nach Bildung



Bedeutung unterschiedlicher Informationsarten nach Bildung

Angaben zum Schadstoffgehalt

Erläuterungen zur die Entstehung

Zahlen und Fakten über die Höhe/das Ausmaß

Ernährungsberater, Ärzte, Apotheker

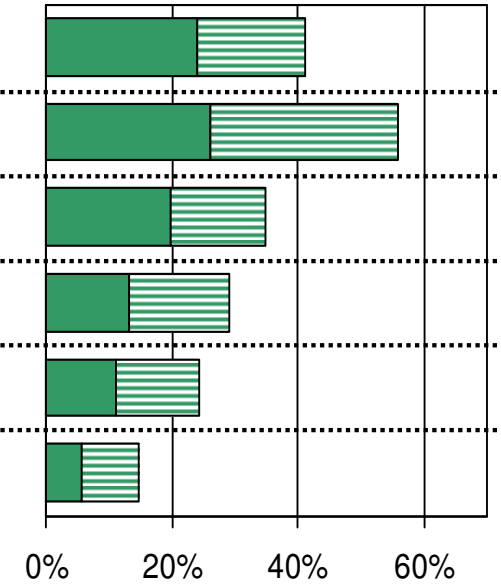
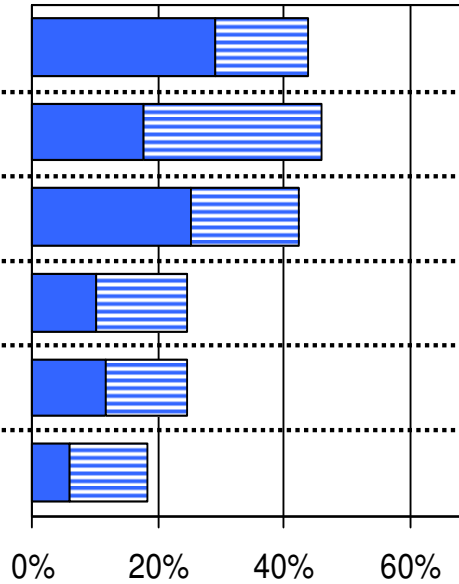
Verbraucherberatungen

Universitäten

staatliche Institutionen

Medien, wie Fernsehen, Zeitung

Internet



Tipps, Ratschläge und Faustregeln

gefährdete Bevölkerungsgruppen

Ernährungsberater, Ärzte, Apotheker

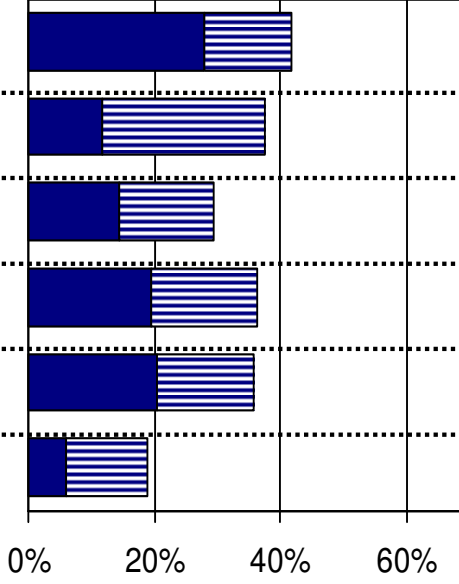
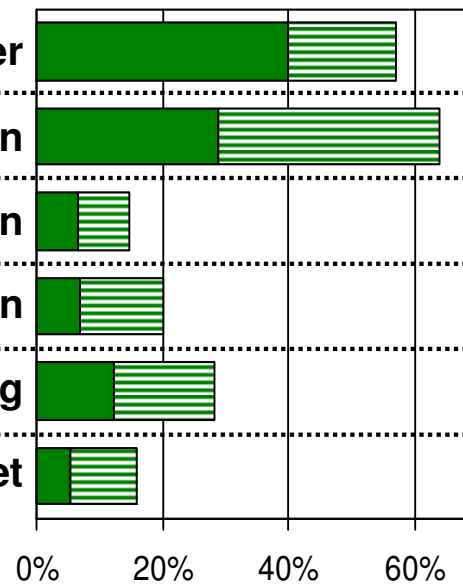
Verbraucherberatungen

Universitäten

staatliche Institutionen

Medien, wie Fernsehen, Zeitung

Internet



1. Nennung
2. Nennung

Agenda

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

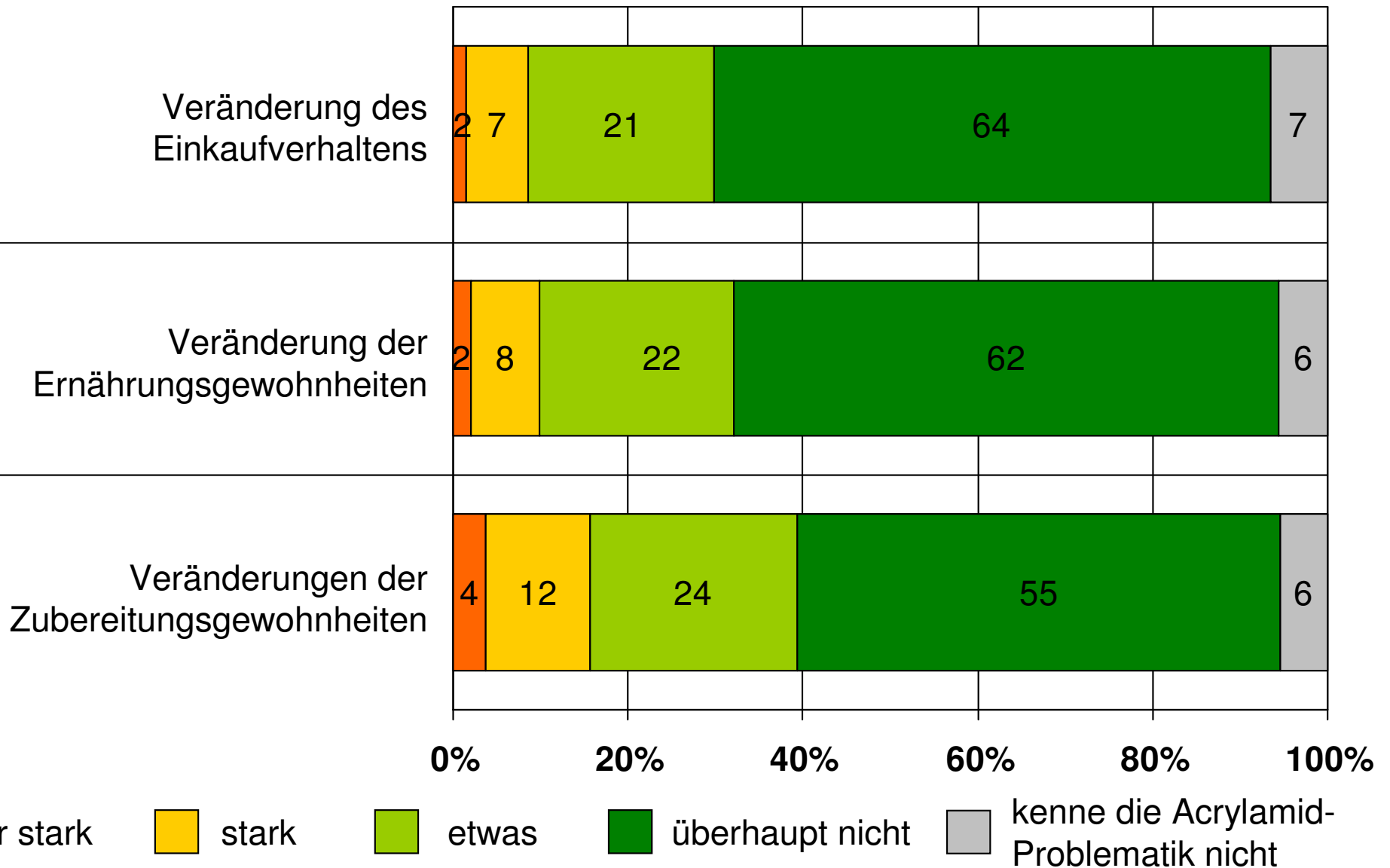
Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

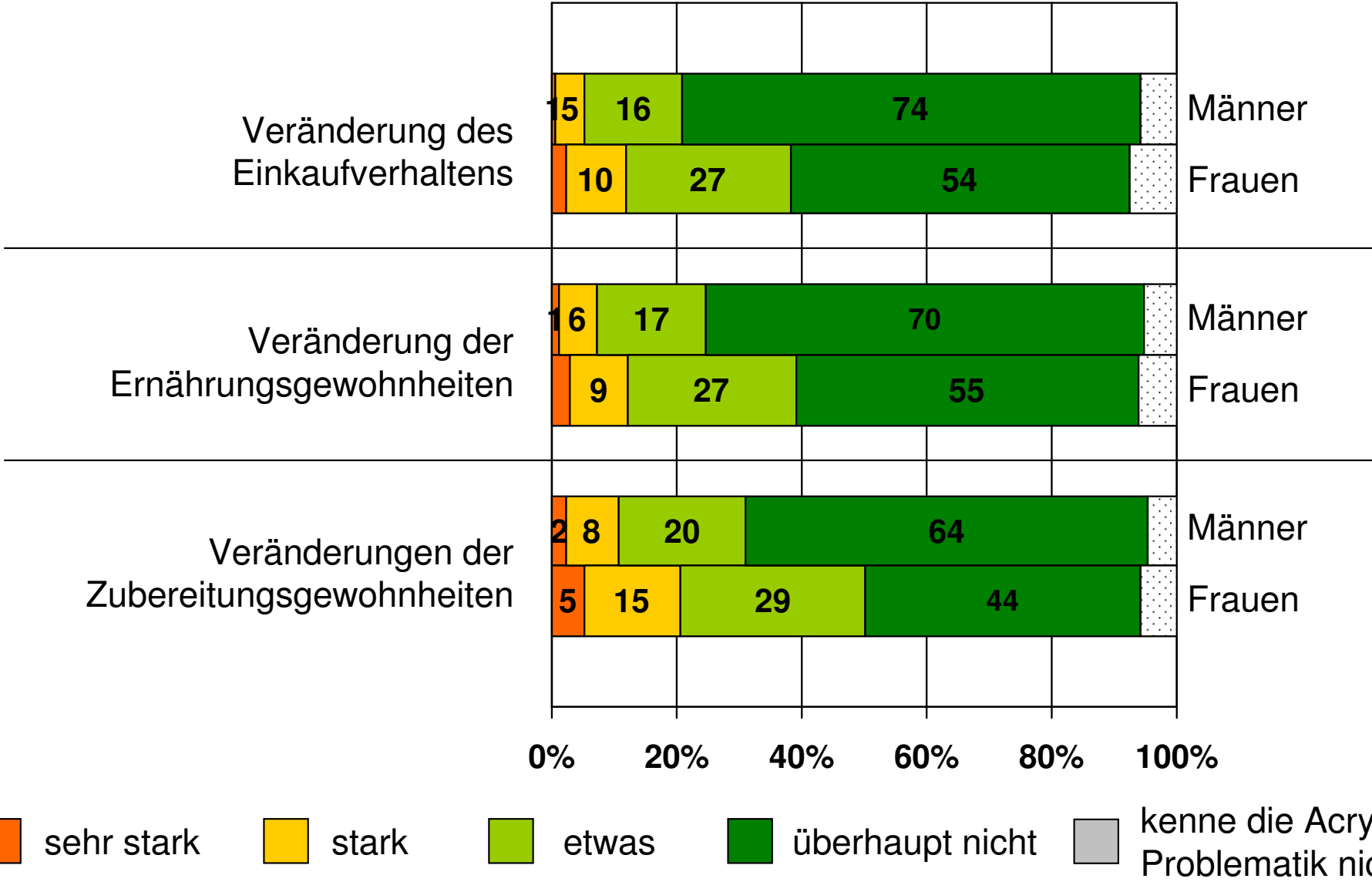
▶ **Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik**

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Änderung von Verhaltensweisen

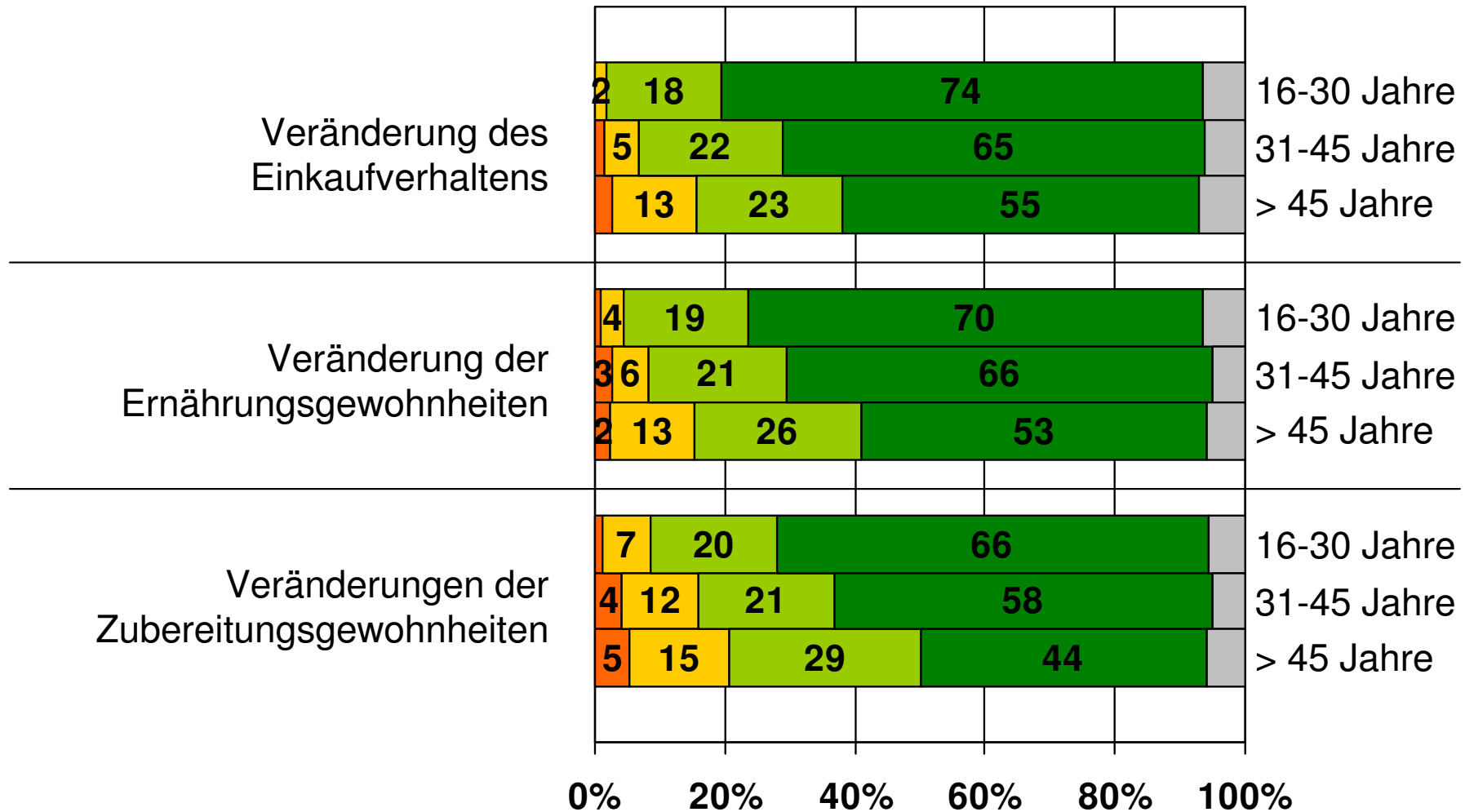


Änderung von Verhaltensweisen nach Geschlecht



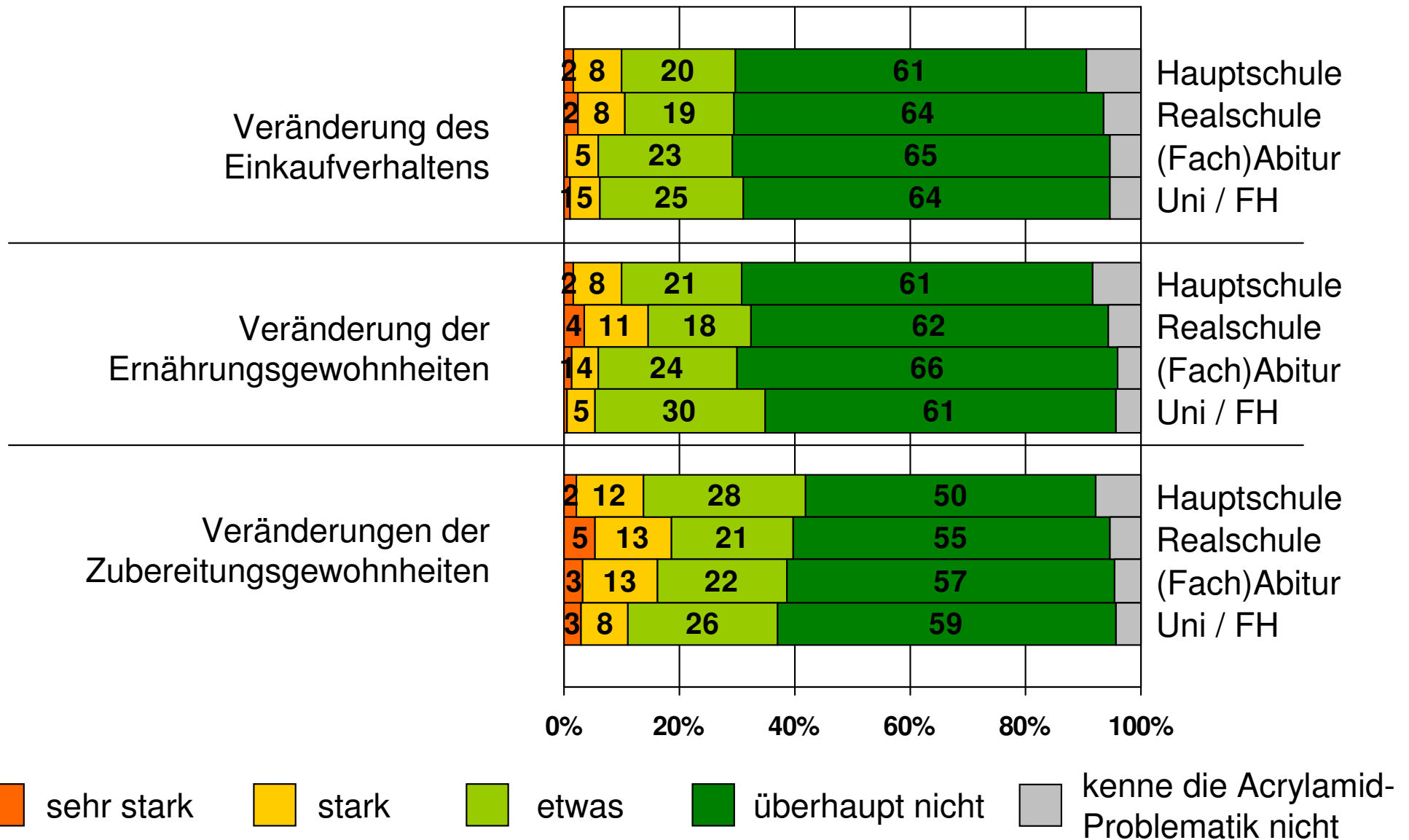
■ sehr stark
 ■ stark
 ■ etwas
 ■ überhaupt nicht
 ■ kenne die Acrylamid-Problemik nicht

Änderung von Verhaltensweisen nach Alter

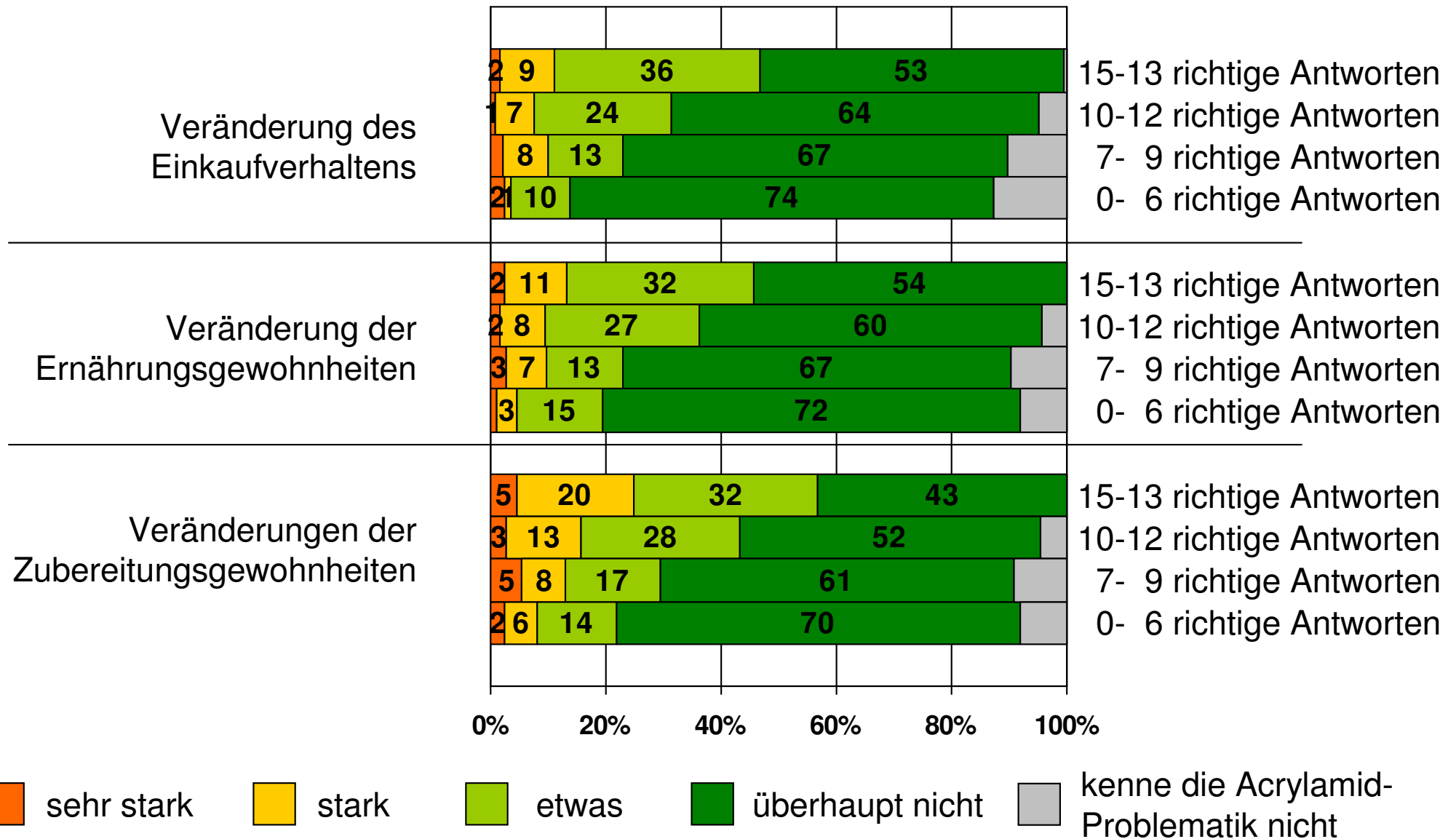


■ sehr stark
 ■ stark
 ■ etwas
 ■ überhaupt nicht
 ■ kenne die Acrylamid-Problemik nicht

Änderung von Verhaltensweisen nach Bildung



Änderung von Verhaltensweisen nach Wissen über Acrylamidbelastungen



Agenda

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

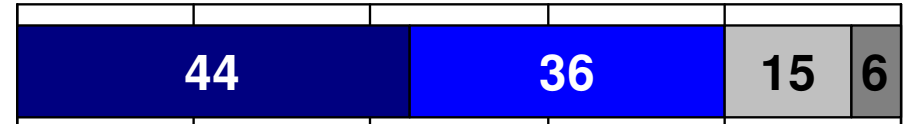
Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

► Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Bedeutung typischer Verhaltensweisen

Bei möglichen Lebensmittelrisiken wäge ich ab, ob diese für mich persönlich eine Bedeutung haben



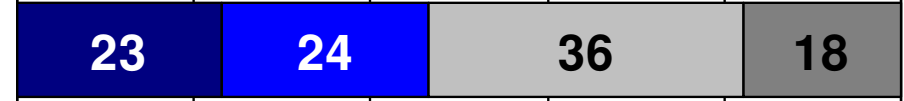
Egal welches Lebensmittel ich verzehre, irgendwo ist immer ein Risiko dabei



Meiner Meinung nach ist der Ernährungsindustrie die Gesundheit der Verbraucher nicht wichtig genug



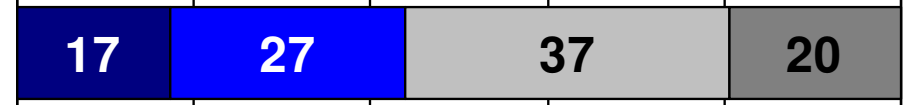
Bei den vielen Lebensmittelrisiken weiß ich gar nicht mehr, was man verzehren kann



Meistens kann ich Lebensmittelrisiken mit einfachen Lösungen in den Griff bekommen



Ich vertraue darauf, dass der Staat dafür sorgt, dass unsere Lebensmittel in Ordnung sind



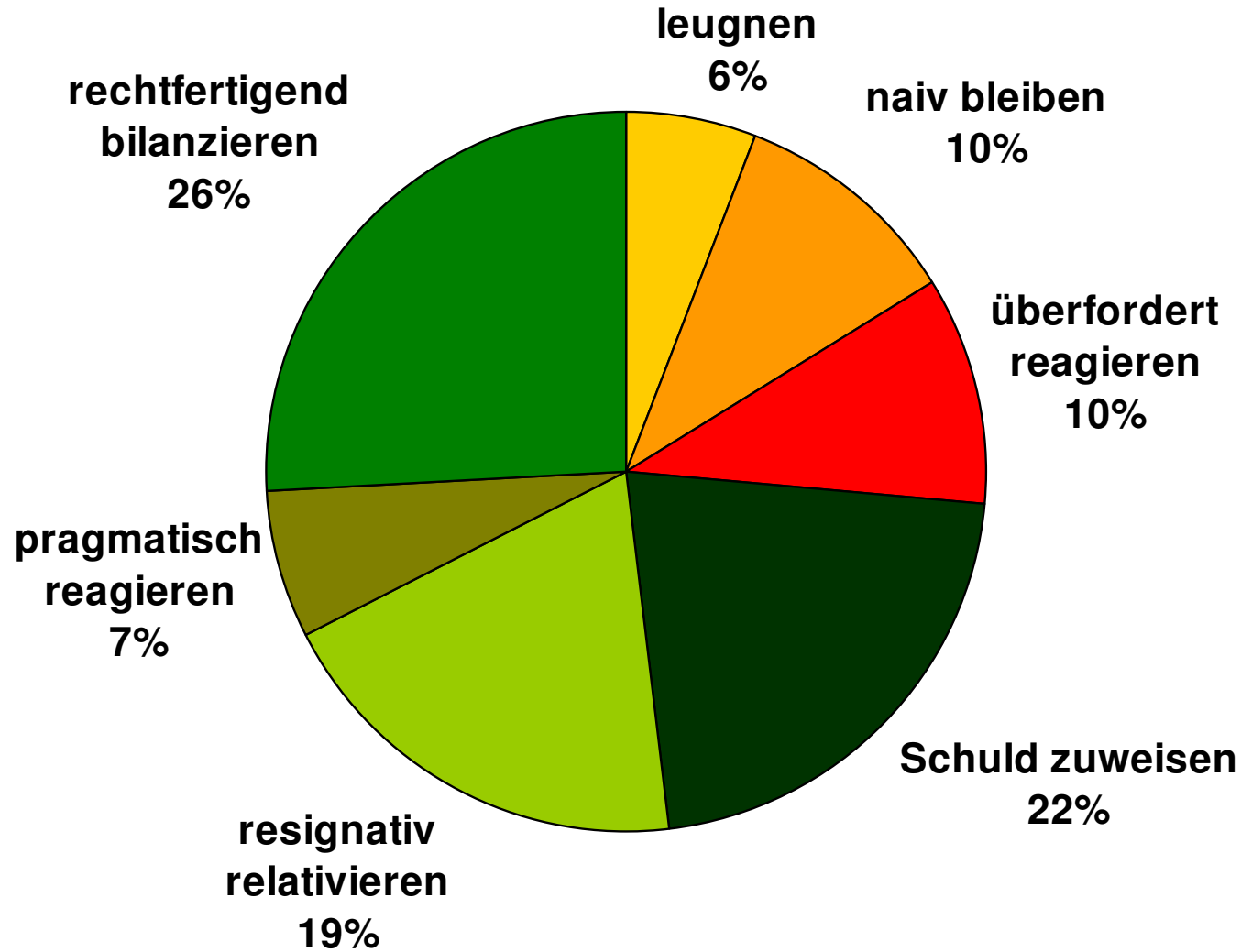
Von Lebensmittelrisiken lasse ich mich nicht beirren



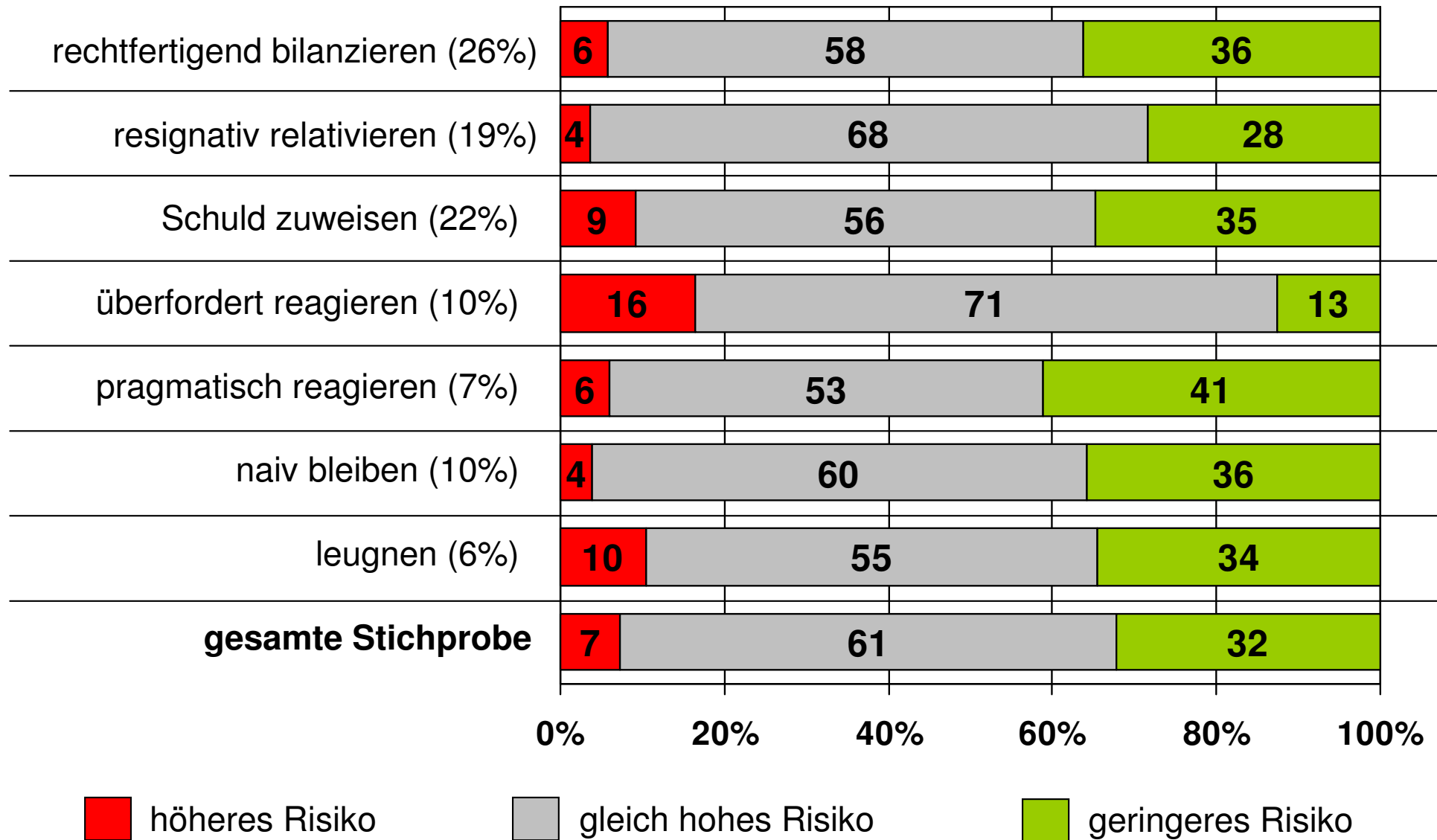
0% 20% 40% 60% 80% 100%

trifft voll und ganz zu
 trifft eher zu
 trifft eher nicht zu
 trifft überhaupt nicht zu

Bedeutung typischer Verhaltensweisen



Einschätzung des eigenen Risikos nach typischer Verhaltensweisen



Zusammenfassung

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

- untergeordnete Bedeutung bei Assoziationen zu gefährlichen Inhaltsstoffen
- Risikoeinschätzung
 - geringer als Pflanzenschutz- und Tierarzneimittel
 - höher als bei Zusatzstoffen

Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Zusammenfassung

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

- hohe Verbreitung bezüglich frittiertes oder gebratener Kartoffelprodukte
 - Produkte
 - Zubereitungsart
- deutlich geringeres Wissen bei Brot und Cerealien
- Unsicherheiten über den Zusammenhang Fleisch / Acrylamid
- zuverlässige Einschätzung bei Obst, Gemüse und Milchprodukte
- Vermischung unterschiedlicher Beurteilungsschemata

Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Zusammenfassung

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

- große Bedeutung von Angaben zum Schadstoffgehalt
- hohe Vertrauenswürdigkeit von Verbraucherberatungen und Berufen aus dem Gesundheitswesen

Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Zusammenfassung

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

- kaum nennenswerte Verhaltensänderungen; beim Kriterium „Zubereitung“ 40% mit zumindest geringen Anpassungen
- Abhängigkeit von Geschlecht und Alter

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

Zusammenfassung

Einschätzung von Acrylamid im Vergleich zu anderen Lebensmittelrisiken

Verbreitung des Wissens über Acrylamid und Vermeidungsmöglichkeiten

Bevorzugte Informationen und Vertrauenswürdigkeit von Informationsmittlern

Ausmaß der Verhaltensänderungen aufgrund der Acrylamidproblematik

Bedeutung der typischen Verhaltensweisen beim Umgang mit Informationen über Lebensmittelrisiken

- große Bedeutung des bilanzierenden Informationsverhaltens
- Erreichbarkeit von ca. 75% mit einer auf Anschaulichkeit und Bilanzierung ausgerichteten Kommunikation